

# General-Anzeiger



Halbesches Vogelblatt.

Halbesche Bienele Nachrichten.

Abonnement 50 Pf. pro Monat frei in's Haus.  
 Durch die Post unter Nr. 2770 Bt. 1,50 pro Quart.  
 Anfertigungspreis pro 6 Stk. 20 Pf.; auswärtige 25 Pf.;  
 einen 20 Pf.; Kisten 30 Pf.; bei Wiederbestellungen Rabatt  
 Kapuzen-Transmissions.  
 Anst.-Expediten: Große Ulrichstraße Nr. 17.  
 II. Anst.-Expediten: Singsängerstraße Nr. 23.  
 III. Anst.-Expediten: Singsängerstraße Nr. 11 (alt St. Sandberg)  
 und in sämtlichen Filialen.  
 Einzelne Blätter 10 Pf. 3-5 Bt.

## für Halle und den Saalkreis.

### Zweites Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Der Bauernfreund“ und „Athena am Saalestrand“.

## Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

### Zur Lage im Orient.

Es wird von unterirdischer Seite bestätigt, daß bezüglich des Vorgehens gegen Griechenland eine Einigung der Mächte erzielt worden sei und daß man sich den Augenblick darauf gefaßt machen könne, von den zur Anwendung zu bringenden Zwangsmaßnahmen zu hören. Ueber die geistige Sitzung der französischen Deputiertenkammer liegt ein Bericht vor; zuerst sprach Goblet, welcher die Ansicht vertrat, daß Frankreich sich nicht an Zwangsmaßnahmen gegen Griechenland zu beteiligen habe. Eine Note wurde als Signal zum Abzuge an der griechischen Grenze und schließlich zu einer Belagerung. Frankreich könne es ablehnen, nach Kreta zu gehen, ohne an der Allianz mit Russland zu rütteln. Delafosse ließ gegen eine Vollstreckung der Entfaltung und befürwortete eine europäische Konferenz.

### Nach Delafosse bezieht der Minister des Auswärtigen, Hanotaux, die Trübsen.

Minister Hanotaux erinnerte zunächst daran, daß die Kammer am 22. Februar eine Vollstreckung gebilligt habe, welche sich in die Formel zusammenfassen läßt: Erhaltung des Friedens durch das europäische Konzert und Autonomie Kretas. Die Regierung verlange von der Kammer, daß sie eben diese Vollstreckung habe. Griechenland sei bereit, seine Flotte zurückzugeben, weigere sich aber, die Truppen des Oberst Kretas zurückzuführen und fordere, daß die Kräfte selbst sich durch ein Selbstgespräch über das Schicksal der Insel auszusprechen sollen. Unter dem diplomatischen Gesichtspunkte sei die Erörterung eine sehr wichtige. Die Annahme des Rückzugs der Flotte durch Griechenland, sowie das Bestehen der Autonomie hätten den Streitfall vereinfacht. Es deshalb seien die Mächte einmütig zu glauben, daß die Beibehaltung der Truppen des Obersten Vassos auf Kreta einer jeden Verbesserung der Lage hinderlich sei. Die Mächte hätten alle Veranlassungen getroffen, um eine weitere Einmischung der notwendigen Aufhebung zu verhindern. Dabei habe die französische Regierung dem Parlament volle Freiheit verschaffen. Ueber nachfolgende Punkte ist Über-einstimmung hergestellt: Autonomie der Insel unter der Oberherrlichkeit des Sultans, Zurückziehung der griechischen Truppen, Zurückziehung der türkischen Truppen mit Ausnahme derjenigen, welche in Orient concentrirt sind, die gleichzeitig durch die Mächte gebilligt werden. Um die Ordnung und die Sicherheit aufrecht zu erhalten, solle bei der Insel durch ein Kontingent von 6 bis 6000 Mann die Insel Kreta gehalten werden. Die Truppen Vassos auf der Insel zu halten, so würden die von den Abenteurern für notwendig gehaltenen Zwangsmaßnahmen unmittelbar getroffen werden. Eine strenge Kontrolle der Insel Kreta müsse herbeigeführt, und wenn nötig, müßten die Abenteurer ermächtigt werden, eine effektive Kontrolle über die Insel des griechischen Insellandes auszusprechen und auszuführen. Dieser seien die von den Mächten angenommenen Maßnahmen, und diese Maßnahmen unterbreite die Regierung jetzt der Kammer.

Die Kammer nahm schließlich die Tagesordnung, welche die Erklärung der Regierung genehmigt, mit 358 gegen 143 Stimmen an. Frankreich befindet sich also in Uebereinstimmung mit den anderen Mächten.

### Im Uebrigen liegen folgende Meldungen vor:

• **Wesien, 16. März.** Der „Katal-Tag“ meinet aus Athen vom 15. c. ist eine 1000er Rote der Großmächte soll Dienstag oder Donnerstag durch einen Gesandten im Namen der übrigen der Regierung überreicht werden, worin eine kurze Frist zur Zurückziehung der Truppen gestellt wird, sonst würde die internationale Besatzungstruppe Vassos detrainieren.

## Die Luke Hand.

Animal-Roman von Henry Cavain.

41) Mein auf den von Juana ausgefallenen Schrei waren Seiden Spinner, Schmiegeflitz und Frettschen schnellstens herbeigeht.

„Sie haben ihn mir weggeriffen!“ schrie die Frau, schäumend vor Wut; „doch laufen sie nach dem Boulevard. Macht, daß Ihr sie einholt!“

Die drei Männer stürzten hinter Patrick her, der durch das Kind geföhrt, es ihnen an Schnelligkeit nicht gleich thun konnte.

„Nach der Leiter!“ rief Bidad. „Wir müssen über die Dächer!“

„Sie kletterten eilig die Leiter hinauf, welche sie glücklicherweise am Hause des Pfefferschmidts stehen gelassen hatten; und es gelang Bidad, dieselbe in die Höhe zu ziehen, gerade in dem Augenblicke, als Frettschen den Fuß auf die erste Sprosse gesetzt hatte, um ihnen zu folgen.“

Aber sie hatten das Seil vergessen, an dem sie sich herabgelassen hatten, um sich auf Juana zu stützen, als diese das Kind wegführte wollte.

Frettschen hatte dieses Seil bemerkt; er eilte alsbald nach dem Ende der Saugasse zurück und kletterte mit außerordentlichem Gewandtheit an demselben empor. Schmiegeflitz und Seiden Spinner folgten ihm auf denselben Wege. In dem Gewir von Schornsteinen bemerkten die drei Banditen Patrick und Bidad, welche ihre Flucht dadurch zu bemerkenswerten suchten, daß sie mittels der Leiter das Dach des höheren Hauses erkletterten. So schnell als das unsichere Terrain es zuließ, machten sie sich an die Verfolgung.

Frettschen erreichte die Leiter zuerst, in dem Augenblicke, als Bidad, welcher immer noch Patrick den Rücken deckte, die letzte Sprosse erreicht hatte.

„Drauf, Kleiner!“ schrie Seiden Spinner. „Wir haben sie.“

— Große Scharen heute eingetroffener Freiwilliger aus Egypten, Syrien, Algerien und selbst veranfahten Ungarn und begierig nach Aufmachungen. Sämtliche Militärsche bestragten die Zuweisung von Offizieren zu ihrer militärischen Ausbildung. Der Abmarsch der in Athen konzentrierten 14000 Mann Befehre nach Tessalonien wird dieser Tage erfolgen, sobald der König eine Besichtigung abgeben haben wird. — Sobald das Gesch über die Bildung einer Fremdenlegation von der Kammer genehmigt ist, soll die Einstellung von Freiwilligen erfolgen. Freiwillige griechische Abteilungen, die nicht griechische Unteroffiziere sind, sollen dem griechischen Heer einverleibt werden.

Am 15. März. Die „Agence Stefani“ meldet aus London, alle Abnate erklärten von ihren Regierungen den Befehl, die Vlofade Kretas zu verhindern. Man glaube, die Vlofade der griechischen Heere werde erst beginnen, wenn sich die griechische Armee als unzureichend herausgestellt habe. Die griechische Flotte werde sich von Kreta zurückziehen, andernfalls werde sie aus den britischen Gewässern heraus eskortirt werden.

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

• **Berlin, 15. März.** (Höfnachrichten.) Die kaiserlichen Majestäten unternahmen heute Vormittag eine gemeinsame Spazierfahrt. Ins Schloß zurückgekehrt, hörte der Kaiser den Vortrag des Geh. Rathes von Lucas und nahm darauf die Marineverträge entgegen. Um 8 Uhr gedenken die Majestäten der Vorstellung im Opernhaus beizuhöhen.

(Der frühere Reichskanzler Caprivi) hat die Ein-ladung zur Hundertjahrfeier wegen seines ungünstigen körperlichen Befindens abgelehnt.

(Das Admiral Hollmann) sein Entlassungsgesuch eingereicht hat, ist bereits gemeldet worden. Das Gesuch ist am Sonntag vom Kaiser abgelehnt worden. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission hat Herr Hollmann zugegeben, betheiligte sich jedoch nicht mehr an der Debatte, sondern ließ die notwendigen Erklärungen durch Kommissare abgeben. Was in der heutigen Sitzung der Kommission gefordert wurde, wurde seitens der Abgeordneten, wie sie Das schon vorige Woche vereinbart hatten, bewilligt. Ueber die Sitzung selbst liegt folgender Bericht vor: Zur Verführung der Hafen-befestigung von Kiel wurde die erste Rate im Betrage von einer Million Mark (Gesamtkosten etwa 2500000 Mk.) bewilligt, ebenso wurde die mehrere Male in den früheren Jahren abgelehnte erste Rate für ein großes Fortendock auf der Werft zu Kiel in Höhe von 1 Million bewilligt (Gesamtkosten 3500000 Mk.). Nachdem der außerordentliche Etat überändert genehmigt worden war, wurde auch der Fndelbehaltungsplan und der erforderliche Geldbedarf bewilligt, ohne daß sich an die Forderungen eine Debatte knüpfte. Man ging darauf zur Beratung des Ordinariums über. Die Kapitel wurden bewilligt und die weitere Beratung auf Dienstag vertagt.

(Zum Entlassungsgesuch Admiral Hollmann's) schreibt die „Reinliche“, zunächst werde man fragen, welche Stellung Rüst Hohenlohe zur Impulgebung bereit seit einiger Zeit gleichzeitigen Kritik nehme. Es ist klar, daß bei der Annahme des Gesuches die Wünsche der Marine für die bisberigen Bewilligungen sehr gemindert würden. Es würden schwere Stunden sein, die dieser ungewöhnliche, für unsere konstitutionellen Verhältnisse bedeutende Schritt für den Reichskanzler zur Folge habe. Bekreper sei durch ihn in eine offene Zwangslage gekommen, die eine

rasche und gründliche Aufklärung erheische. Jedenfalls sei eine vorübergehende Vertiefung des jetzt eingetretenen Nisses noch schlimmer; sie würde nur die Binden täuschen und die Befürchtungen für die nächste Zukunft verstärken. Eine rasche Klärung erheische unbedingt geboten.

(Der Staatssekretär im Reichsschatzamt) veröffentlicht im „Reichsanzeiger“ die Bekanntmachung, betreffend die Umwandlung der vierprozentigen Reichsanleihe in eine dreiehalbpromzentige.

(Das Staatsministerium) trat heute 2 Uhr im Reichstagsgebäude unter dem Vorhitz des Ministerpräsidenten Hohenzollern zu einer Sitzung zusammen. (In Reichstags ist die Fraktionsliste in 2. Auflage erschienen. Die Deutsch-Konservativen zählen 58, die Reichspartei 25, die Mittelrechten 13, das Centrum 101, die Polen 19, die Nationalliberalen 50, die Freisinnige Vereinigung 14, die deutsch-freisinnige Volkspartei 25, die deutsche Volkspartei 12, die Sozialdemokraten 48 Mitglieder. Bei keiner Fraktion sind 30. Erledigt sind 2 Mandate, und zwar Schwegel (Solz), das Mandat ist für unglücklich erklärt und Orgau-Hebenwedder (Stephann, Orgau f.). (Im Abgeordnetenhause) wurde heute die zweite Beratung des Eisenbahnertrahls bei dem Hauptbetriebs-Ministerialentscheidungen-Verordnungen“ fortgesetzt. Nach einer längeren Geschäftsordnungsdebatte sprach Präsident v. Köller die Bitte aus, zur Förderung der Beratung die Wünsche bezüglich neuer Nebenabteilungen hier nicht vorzubringen, sondern bis zur Schlußabstimmung zu verziehen. Wünsche bezüglich bestehender Nebenabteilungen können bei dem Staatsabgihnt vor-gebracht werden. Abg. v. Rippenhausen hat verschiedene Wünsche in Bezug auf den Verkehr der pommerischen Bahnen. Nachdem eine Reihe von Abgeordneten ihre Wünsche lokaler Natur vorgebracht, wird der Rest des Ordinariums genehmigt. Beim Ordinarium wurde Abg. Orth (natlib.) im Anschluß an die Bitte Ingenoms-Dröschers eine Linie Segeberg-Kiel und Kiel-Rendsbürg. Geh. Rath Schröder erwidert, daß darüber Verhandlungen kämen. Nach einer Auseinandersetzung sprach den Abg. Ring (natlib.) und Hoberst (natlib.), sowie Geh. Rath Schröder über die Bahnhofsanlagen in Berlin (natlib.) Abg. Enneccerus (natlib.) über die Unzulänglichkeit des Behnpoß-Kassels. Minister Thielens erkennt das Bedürfnis eines Umbaus an. Man habe in diesem Jahre nur dringenderen Projekten den Vortritt lassen müssen. Abg. Schütz-Vogel bringt die schlechten Bahnhofsverhältnisse im rheinisch-westfälischen Industriegebiet zur Sprache. Minister Thielens: Die Schuld daran, daß hier noch nicht Wöhlte geschaffen ist, liegt nur an der Behinderung der Städte, einen angemessenen Kostenbeitrag zu leisten. Der Rest des Etats wird genehmigt. Dienstag: Etat des Handelsministeriums.

(Im Abgeordnetenhause) wird wegen der Hundertjahrfeier und aus sonstigen Gründen vom 20. bis 26. März eine Pause in den Plenarsitzungen eintreten.

(Wichtiglich der Beschlussesvorlage für die Reichs-beamteten) erklärt die „Norddeutsche“, die verbundenen Regierungen hätten an der baldigen Verabschiedung der Vorlage das größte Interesse.

(Die heute dem Reichstagszugegangene Handwerks-Organisations-Vorlage) bestimmt bezüglich der Zwangs-zwangungen: Die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden muß der Einführung des Beschlusses zustimmen, ferner muß der Zwangs-besitz abgeneigt sein, daß kein Mitglied durch Entzerrung des Wohnortes vom Siege der Annung gebindert wird, an Gewessen-

Mit Händen und Füßen vorwärts kriechen, erreichten sie mit Hilfe der hier und da für die Dachdecker angebrachten Haken den Gipfel des Daches und blühten um sich.

Aber die Nacht war zu dunkel, daß sie nichts zu sehen vermochten. Es sahien ihnen nur, als ob sich auf der andern Seite des Hauses ein innerer, von mehreren Gebäuden gebildet her befände. Sie kletterten auf der andern Seite des Daches hinauf. Am Rande desselben lief eine breite Dachrinne entlang, in welcher man stehen konnte.

Vorsichtig brennte sich Bidad über den Rand derselben und gewahrte zu seiner Freude, daß die ganze fünfte Etage von einem Balkon eingehaßt war.

Es war eine Kleinigkeit, sich auf diesen Balkon zu lassen, und er that es sofort.

Hierauf nahm er den Knaben, welchen Patrick ihm reichte, und daß befanden sie sich alle drei auf der Gallerie.

„Gott sei Dank! Hier ist immer wöhlter, wie auf der Dachrinne!“ sagte Bidad erwidert. „Jetzt müssen wir sehen, wie wir in das Haus hineinkommen.“

Sie gingen auf dem Balkon entlang und machten die Bahngrenzung, daß sämtliche Fenster, mit Ausnahme eines einzigen, durch Löcher durchschlossen waren.

Wenn sie klopfen und die Bewohner weckten, müßten sie fürchten, das ganze Haus in Aufregung zu bringen, denn in ihrer zerknitterten Kleider, die außerdem noch insolge ihrer gewöhnlichen Wanderung mit Schmutz bedeckt waren, müßten sie wie ein Paare Banditen aussehen.

„Wenn ich nicht mehr feil täusche“, sagte Bidad, „so führt dieses Fenster auf einen Treppenvorplatz. Wir wollen uns sofort überzeugen. Sie tragen ja wohl einen Diamantring?“

„Zunächst ich habe ihn glücklicherweise bei mir.“

„Oben Sie ihn her!“

Er schnitt mit Hilfe des Diamanten ein Stück Glas aus dem Fenster und öffnete dasselbe von innen.

Sobald gubndete er ein Streichholz an und leuchtete hinein. Sie hatten in der That einen Treppenvorplatz vor sich.

Und mit der Gewandtheit einer Kage kletterte Frettschen empor, gefolgt von seinen beiden Gefährten.

Aber in dem Augenblicke, als er den Gipfel der Leiter erreicht hatte, knallte ein Schuß. Ein Todesgeschrei, und von der Regel Bidad's in den Kopf getroffen, rolle Frettschen vor die Füße seiner Kameraden.

Patrick hatte inzwischen das Kind Bidad übergeben. Die beiden Banditen, welche sie verfolgten, hatten einen Augenblick infolge des Schusses, und des Sturzes ihres Kameraden die Fassung verloren; dann aber machten sie sich von neuem, das Messer zwischen den Zähnen, an die Verfolgung.

Sie hatten nur noch einige Sprossen zu nehmen, um das Dach zu erreichen, als plötzlich die Leiter zu schwanken begann und, von Patrick's kräftigen Händen gehalten, auf die Seite fiel. Die beiden Männer stiegen in weitem Bog auf das Ziegeldach und rollten von dort hinauf auf das Strohsampflaster.

„Jetzt vorwärts!“ rief Patrick. „Die Gansellen sind vor los. Aber wie zum Teufel wollen wir jetzt hier herunterkommen?“

„Lassen Sie uns erst für das arme Kind sorgen!“ sagte Bidad. „Sie haben ihm einen Knobel in den Mund gesteckt.“

Patrick streichelte George die Wangen und tröstete ihn, so gut er konnte. Gleichzeitg löste er den Knoten des Taschen-tuches, mit welchem Juana den Mund des Knaben verstopft hatte, so daß er saß erstickte.

George bebte vor Angst und warf sich schluchzend an Patrick's Brust.

„Sie wollen mich todt machen“, murmelte er mit gebrochener Stimme.

„Jetzt bist Du gerettet, sei nur still, mein Kind“, sagte Bidad zärtlich. „Morgen früh bringen wir Dich zu Deiner Schwester. Patrick wird Dich jetzt in die Arme nehmen, siehst Du — so, nun legst Du Deine Arme um seinen Hals und rührst Dich nicht, hörst Du wohl? Wir müssen erst oben hinauf“, fuhr er, zu Patrick gewandt, fort: „Wir können unmöglich bis morgen hier bleiben.“







Große Posten

Schwarze Kleiderstoffe in neuesten uni und gemusterten Geweben, Mtr. 50, 60, 75, 80, 90 Pfg., 1, 1,25, 1,50 bis 4 Mk

Grüne Kleiderstoffe in den neuesten so sehr beliebten Farben, Mtr. 60, 75 Pfg., 1, 1,25, 1,50, 1,75 bis 3 Mk.

Alle modernen Kleiderstoffe in großartiger Auswahl zu den bekannten billigsten Preisen.

Julius Löwinberg

Manufaktur- und Modewaaren

Specialität: Reste

Gr. Ulrichstr. 20. — Verkauf erste Etage.

Die Besichtigung meiner großen, reich ausgestatteten Lokalitäten ist empfehlenswert, auch ohne Kaufzwang gern gestattet.

Ia. Braunsch. Gemüse-Conserven, nur feinste Qualitäten zu billigsten Preisen. Feinste Rheinische Compotfrüchte, Feinsten Tafelaufschnitt, Braunsch. Leber- u. Sardellenwurst, Trüffelwurst, Ia. Braunsch. Cervelatwurst Pfd. 1,30, Frischen Kopfsalat, Radisee, Endivien, Chicorée, neue engl. Gurken, Artischocken, Süsse vollsaftige Messina-Apfelsinen, Valencia-Blut-Orangen, Kieler Sprotten Pfd. 80 Pfg. Pottel & Broskowski.

Fertige Fahnen und Fahnenstoffe in allen Farben empfiehlt H. C. Weddy-Pönicke Leipzigerstrasse 67.

Möbelhallen Th. Pollak anerkannt billigste Bezugsquelle der Möbel-Industrie, Möbel jeder Art, Spezialität: Compl. Wohnungs-, Hotel- und Restaurations-Einrichtungen. Auerkennungsschreiben liegen in großer Anzahl zur gef. Einsicht aus. Constanteste Zahlungs-Bedingungen ohne Vorauszahlung werden gewährt.

Letzte Woche in der Ausstellung der Lebenden Photographien im oberen Saale des „Café Monopol“. Geöffnet von Nachmittags 3 Uhr bis 11 Uhr Abends. Die Vorstellungen beginnen präcise mit ganzen und halben Stunden. Entree 50 Pfg. Deutsche Animatographen-Gesellschaft.

Hervorragend billig sind meine Confirmanden-Anzüge à Mtr. 7,50. Elegante wie nach Maß M. 12-20. Herren-Stoff-Anzüge M. 8. Eleg. Herren-Anzüge v. M. 12 an, Paletots in all. Farben „ „ 8 Havelocks „ „ „ 9 Starke Buckskin-Hosen M. 2,75, Eleg. Hosen in allen Stoffarten von M. 3,90 an. Knaben-Zwirn-Anzüge M. 1,60, Knaben-Stoff-Anzüge „ 2,75, Feste Arbeitshosen „ 1,20, Feste Arbeitsjackets „ 2,25. Die Preise sind streng fest. Kaufhaus „Germania“, Inh.: Carl Lewin, Leipzigerstr. 5, 1 Trepp.

Möbel- u. Wäpferwaren-Magazin R. Hermann, Gr. Marktstr. 65, Ecke Neumarktstr. Anerkannt billigste Bezugsquelle in Braut-Anstaltungen, Wohnungs-Einrichtungen etc. Confirmandenhüte empfiehlt in großer Auswahl C. G. Nicolai, Leipzigerstr. 13. Gummi-Artikel in großer Auswahl, sowie Niederlage von hygienischem Schutz. Herrn. Schenke, Poststr. 18, empfiehlt billigst

Conserven. Extra und prima Stangen- und Schnittspargel, Extra feine Kalbsbraten, Junge feinste, feine und Suppenbohnen, Prima Schnitt-, Brech- und Wachsbrechbohnen, Carotten, Leipziger Allerlei, Sellerie und Kohlrabi, Junge Pfefferlinge, Steinpilze, Morcheln, Französische Champignons, Petits pois, Haricots verts, Flageolets, Gardons, Fond d'Artichauts, Tomaten purée, Essig-, Senf- und Pfeffergurken, Perlzwiebeln. Englische und Deutsche Pickles, Saucen und Oliven empfehlen in nur Ia. Qualität und Füllung. Gebr. Zorn, Grossherzogl. Sächsische Hoflieferanten.

Reinicke & Andag Möbelfabrik und Magazin Halle a. S., Gr. Klausstr. 40 am Markt. Grosse Auswahl — billigste Preise.

Gemüse- und Früchte-Conserven, nur beste Qualität, billigst, bei Mehrabnahme Rabatt. Getrocknete Compotfrüchte, Aprikosen, Aepfel, Birnen, Pflaumen, Prünellen, Kirschen, Hagebutten, Gutsortirtes Mischobst, sehr beliebt, Messina- und Blut-Orangen à Dutzend von 60 Pfg. bis 1,50 Mk. Bei Abnahme von 1/2 und 1/4 Kisten billiger. Fernspr. 251. Julius Bethge Leipzigstr. 5. (Inh.: Klippert & Engel).

Freiwillige Fabrik-Versteigerung. Die bisher mit gutem Erfolg betriebene Ruder'sche Eisengießerei und Maschinenfabrik zu Bitterfeld, mit genügender Platz zur weiteren Vergrößerung, soll durch mich am 3/4. d. 2. März, von 11 Uhr an an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden. Jeder vorzüglichsten Lage wegen eignen sich die Gebäude mit Dampfmaschine zu jedem anderen, industriellen Unternehmen und können die Gebäude entweder getrennt oder mit vorhandenen majestätischen Einrichtungen verkauft werden. Ein neuerbautes Wohnhaus kann ebenfalls mit erworben werden. Besichtigung jeder Zeit. Oscar Knoche, ausergütigt, vereid. Auktionator, Halle a. S.

Illuminations-Lämpchen und Lichte M. Walzgoth, empfiehlt billigst